

## Kurz belichtet

### ■ Fortbildung Fachmann für Regenwassernutzung

Der Initiativkreis Regenwassernutzung des ZVSHK und des Bundesverbandes Lagerbehälter (bl) hat für die Fortbildung im Bereich Regenwassernutzung ein neues Schulungskonzept für die Fortbildung zum Fachmann für die Planung und den Bau von Regenwassernutzungsanlagen verabschiedet. Kernpunkt der Schulung ist die Vermittlung des aktuellen Wissensstandes zur Technik der Regenwassernutzung. Der Rahmenlehrplan besteht aus vier Modulen, von denen jedes einer Lehrgangsdauer von 3,5 Zeitstunden entspricht. Der Lehrgang kann in Form von vier Abendveranstaltungen oder als zweitägiges Seminar als Blockveranstaltung an zwei Samstagen durchgeführt werden. Inhaltlich orientiert sich der Lehrgang an dem neuen ZVSHK-Merkblatt Regenwassernutzung und behandelt folgende Schwerpunkte:

1. Wasserqualität und Hygiene – Rechtliche und technische Vorschriften.
  2. Aufbau und Funktion einer Regenwassernutzungsanlage mit detaillierter Vorstellung der wesentlichen Bauteile.
  3. Planung und Auslegung an Beispielen aus der Praxis – Fehleranalyse.
  4. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Marketingaspekte.
- Die Seminarteilnehmer sind nach Abschluß des Seminars, dessen Teilnahme mit einem bundeseinheitlichen Zertifikat dokumentiert wird, in der Lage, den Kunden umfassend zu beraten, eine Regenwassernutzungsanlage im Bereich des Ein- und Mehrfamilienhauses zu planen und einzubauen, typische Schwachstellen in bereits vorhandenen Anlagen zu erkennen

sowie die Wartung durchzuführen. Das Zertifikat kann zur Ausstellung einer Fachunternehmerbescheinigung, zum Beispiel gegenüber Behörden, Kanalnetzbetreibern oder Wasserversorgern dienen. Die Durchführung der Lehrgänge ist an die Beachtung des bundeseinheitlichen

Rahmenlehrplans geknüpft und soll bevorzugt in den Bildungsstätten des Handwerks erfolgen. Erste Pilotlehrgänge werden vom hessischen SHK-Fachverband in Gießen angeboten; geplant sind zur Zeit Lehrgänge am 3. und 4. Juli und am 20. und 21. November 1998.

### ■ Planungshilfe Architektenmappe Klempnertechnik

Die Planung und Ausführung von Fassaden und Dächern in Klempnertechnik erfordert von Architekten und Fachbetrieben der Branche ganz spezielle

### ZVSHK im Dialog mit dem Kanzleramt

## Haustechnik modernisieren und Steuern sparen

Wer eine neues Auto mit Katalysator kauft, der zahlt niedrigere Kfz-Steuer. Dieses Modell sollte, so der ZVSHK, auch für neue und emissionsarme Heizungsanlagen gelten. Aus dem Bundeskanzleramt kam nun grünes Licht, die SHK-Spitzenorganisation wurde aufgefordert, konkrete Vorschläge für wirksame Fördermöglichkeiten einzureichen.

Wer heute seine Heizung modernisieren oder Umweltwärme nutzen will, dem bietet sich eine kaum überschaubare und verwirrende Fülle von Fördermöglichkeiten. Allein auf dem Gebiet der Heizungsmodernisierung gibt es über 20 verschiedene Programme, in der Regel mit begrenztem Etat. Ist das eingestellte Geld verbraucht, gibt es auch keine Förderung mehr. Diesen Strohfeuern setzt nun der ZVSHK eigene Vorschläge entgegen. Seine Forderung: Wer bei selbst genutztem Wohneigentum die Haus- und Wärmetechnik modernisiert, der muß steuerlich entlastet werden.

### Solarkampagne 2000

Hintergrund dieser Initiative ist die Solarkampagne 2000, die vom Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewuß-

tes Management (B.A.U.M.), dem ZVSHK, und von weiteren Organisationen getragen wird. Ihr Ziel ist die Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien, und das mit Unterstützung der Politik, immerhin wird das Bundeskanzleramt Schirmherr dieser Kampagne sein. Von hier wurden die Träger der Kampagne nun aufgefordert, konkrete Vorschläge für die Novellierung der Förderpolitik auf den Tisch zu legen. Und so sehen die Vorschläge des ZVSHK aus:

- ① Eigenheimbesitzer, die einen Fachbetrieb mit der Modernisierung ihrer Heizungsanlage oder mit dem Einbau einer Solaranlage beauftragen, sollen die Kosten dafür von den Steuern absetzen können.
- ② Wer, wie Rentner beispielsweise, nicht einkommensteuerpflichtig ist, der soll – bei Vorlage der Fachunternehmerbescheinigung über die erfolgte Modernisierung – einen direkten Zuschuß erhalten.

Tatsächlich verspricht dieses Modell erhebliche Vorteile – und zwar für alle: Für den Hausbesitzer, der günstig zu einer neuen und sparsamen Heizung kommt, für die Umwelt, die mit weniger Emissionen belastet wird, und obwohl der Finanzminister zunächst einmal weniger einnimmt, auch die Finanzkassen.

Denn die für die steuerliche Abschreibung erforderliche Bescheinigung des qualifizierten Fachbetriebes sichert nicht nur die fachgerechte Durchführung der Arbeiten. Sie verhindert auch Schwarzarbeit und sorgt für Beschäftigung und Ausbildungsplätze im Handwerk. Nutznießer davon sind ebenfalls die Krankenkassen und Rentenversicherungsanstalten.

### Steuerreform mit Sinn und Verstand

Damit könnten die Vorschläge des ZVSHK zum Modellprojekt einer ökologischen Steuerreform werden, die diesen Namen auch wirklich verdient. Sie setzen nämlich nicht schlicht und einfach auf steigende Steuern für Energie, sondern belohnen Investoren in moderne Haustechnik mit niedrigeren Steuern. Das Handwerk, das zwischen 80 und 90 Prozent des solarthermischen Marktes bedient, soll nach Vorstellung des ZVSHK dabei als zentraler Ansprechpartner in Fragen der Solarnergie deutlich positioniert werden. Ein entsprechendes umfassendes Solarschulungsprogramm für das Fachhandwerk will der ZVSHK noch in diesem Sommer auf den Markt bringen.

Kenntnisse und Fähigkeiten. Die WMK hat deshalb eine Architektenmappe Klempnertechnik erstellt, die als technische Arbeitshilfe ebenso unentbehrlich ist wie als Nachschlagewerk über die Ziele der WMK und die in ihr zusammengeschlossenen Hersteller von Klempner-Werkstoffen. Die Mappe kostet 25 DM und ist bei der WMK, Rathausallee 6, 53757 St. Augustin, erhältlich.

## Verlust Horst Freudenberger verstorben

Am 20. Mai verstarb unerwartet Horst Freudenberger, Geschäftsführer des Unternehmensbereiches DKE der ZEDACH. Der SHK-Organisation war Horst Freudenberger als engagierter Mitstreiter im Bereich Klempnertechnik verbunden. So war Freudenberger Mitbegründer



Horst Freudenberger

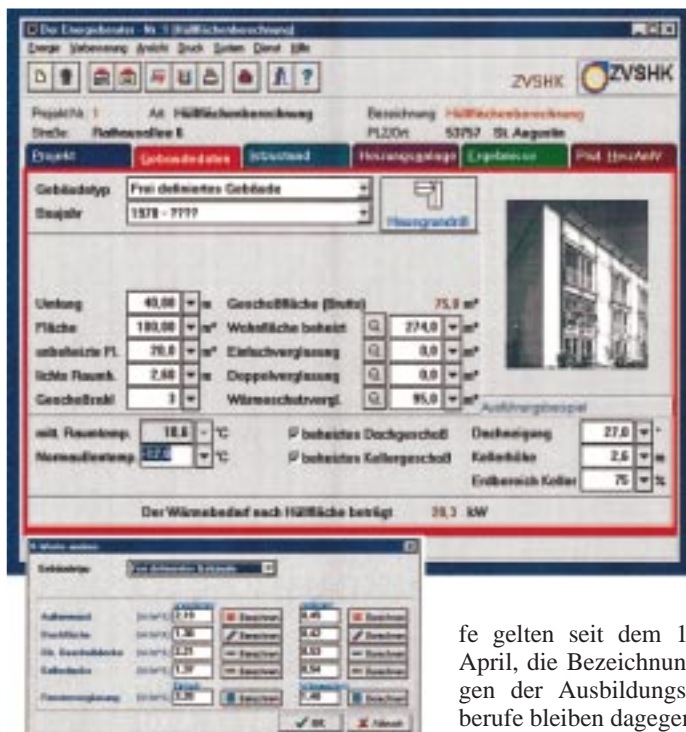
und Vorstandsmitglied der Wirtschaftsgemeinschaft Metaldächer und -Fassaden in Klempnertechnik (WMK) sowie Initiator der Stiftung Deutsches Klempner- und Kupferschmiedemuseum, als deren 1. Schatzmeister er ein engagierter Förderer dieses Projektes war. Der ZVSHK und seine Mitglieder werden Horst Freudenberger in ehrendem Andenken behalten, ihr Mitgefühl gilt der Familie des Verstorbenen.

## SHK im Internet Surfen auf der ZVSHK-Welle

<http://www.sanitaer-heizung-klima.de>, wer einen Computer mit Internet-Anschluß hat und diese Kennung anwählt, der findet seit dem 1. Juni die Internet-Homepage des ZVSHK auf seinem Bildschirm. Die gesamte Leistungspalette der SHK-Spitzenorganisation und der Landesfachverbände, aktuelle Nachrichten und Termine, Namen, Daten, aktuelle Fakten und Hintergründe sind dann per Mausclick abrufbereit. Enthalten ist auch eine Auflistung der ZVSHK-Fachpublikationen und Werbemittel mit Bestellformularen, die sofort auf dem Bildschirm ausgefüllt werden können.

## Energieberatung CD-ROM für Fachbetriebe

Beim Thema Energieeinsparung Gebäudebestand scheiden sich die Geister. Mehr Wärmedämmung ist eine – allerdings meist kostspielige – Alternative. Wesentlich kostengünstiger ist dagegen eine neue, sparsamere und damit umweltfreundliche Heizungsanlage. Wer einen investitionswilligen Hauseigentümer qualifiziert beraten kann, hat deshalb einen entscheidenden Vorteil. Der ZVSHK bietet den Fachbetrieben der Branche deshalb ein neu entwickeltes Computerprogramm „Energieberatung durch das SHK-Fachhandwerk“ an. Es ermittelt unter objektiver Berücksichtigung von vorhandener Gebäudehülle und Anlagentechnik durch die Aufnahme des Ist-Zustandes von Gebäude und Heizungsanlage, dem Vergleich mit dem Soll-Zustand, der Berücksichtigung des Nutzerverhaltens und den Kennwerten entsprechend der Wärmeschutzverordnung '95, der DIN prEN 832, VDI 3808 sowie der VDI 2067 mögliche Energieeinsparungspotentiale anhand einzeln vorgeschlagener Modernisierungsmaßnahmen. Grund für die Erarbeitung dieses ZVSHK-Programms war die



Untersuchung und der Vergleich der bislang auf dem Markt befindlichen Programme, bei denen sich allerdings, bei identischen technischen Angaben, erhebliche Unterschiede ergaben.

## Handwerksordnung Berufsbezeichnungen im Wandel

Seit die Änderung der Anlage A zur Handwerksordnung am 1. April dieses Jahres in Kraft getreten ist, kommt es zu Mißverständnissen bei den gültigen Berufsbezeichnungen, auch bei den SHK-Handwerken. So wurde der bisherige Grundsatz „Ausübungsberuf gleich Ausübungsberuf“ aufgegeben. In einem Ausübungsberuf sind nun mehrere Ausbildungsberufe möglich. Grundsätzlich ist der Ausübungsberuf das Handwerk, das auf Meisterebene betrieben wird. Mit dem Ausbildungsberuf ist dagegen die Erstausbildung bis zur Gesellenebene geregelt. Die neuen Handwerksbezeichnungen für die Ausbildungsberufe

gelten seit dem 1. April, die Bezeichnungen der Ausbildungsberufe bleiben dagegen so lange unverändert, bis neue Ausbildungs-

verordnungen erlassen sind. Für die SHK-Handwerke gilt deshalb folgende Regelung:

**Ausübungsberuf Installateur und Heizungsbauer:** Die bisherigen Ausbildungsberufe Gas- und Wasserinstallateur sowie Zentralheizungs- und Lüftungsbauer bleiben zunächst erhalten. Ein Name für den gemeinsamen Ausbildungsberuf des Installateurs und Heizungsbauers steht noch nicht fest, vermutlich wird er die gleiche Bezeichnung wie der Ausbildungsberuf haben.

**Ausübungsberuf Ofen- und Luftheizungsbauer:** Die bisherigen Ausbildungsberufe Kachelofen- und Luftheizungsbauer sowie Ofenbauer bleiben ebenfalls zunächst erhalten. Wie der zukünftige Ausbildungsberuf heißt, ist noch nicht festgelegt.

**Ausübungsberuf Behälter- und Apparatebauer:** Auch der Ausbildungsberuf Kupferschmied bleibt zunächst erhalten. Nach einem Beschluß der Bundesfachgruppe soll der zukünftige Ausbildungsberuf den gleichen Namen wie der Ausbildungsberuf tragen, inhaltliche Änderungen sind nicht vorgesehen. Keine Änderung gibt es beim Beruf des Klempners, Ausübungs- und Ausbildungsberuf behalten diesen Namen.